

Die Feuerzange



Hajo's Infopost für die Fans der Feuerzangenbowle

Auch mit 70: Kein Ruhestand in Sicht

„Hajo's Feuerzangenbowle und Wolfenbüttel sind mein ganz persönlicher Jungbrunnen!“

In diesem Jahr feierte Hajo seinen 70. Geburtstag – ein Geburtstag, an dem für die meisten Menschen die aktive Phase ihres Lebens in das ruhigere Fahrwasser der Rentenzeit übergegangen ist. Sie genießen das Leben im Ruhestand und freuen sich darauf, in der Vorweihnachtszeit gemütlich eine leckere Feuerzangenbowle bei Hajo trinken zu können.

Und Hajo?

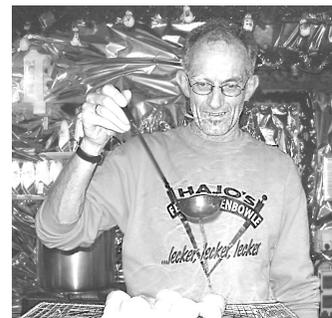
Der freut sich unbändig darauf, für seine vielen Fans und Freunde seine leckere Feuerzangenbowle weiter zubereiten zu dürfen. Das hat er nun sein halbes Leben lang gemacht und das will er auch noch eine Weile weitermachen.

Hajo kam bereits zum Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt, als der Anfang der 1980-er Jahre wieder aufgelebt war.

Anfangs standen 11 „Buden“ noch etwas verloren auf dem Stadtmarkt herum, und im ersten Jahr war der Markt sogar noch Teil einer Baustelle – mehrmals täglich fuhren bis in den frühen Abend Baulaster mit Sand und Kies über „unseren“ Weihnachtsmarkt. Doch auch das hatte irgendwann ein Ende und der Weihnachtsmarkt blühte auf.

Hajo ist den Weg mitgegangen, der den Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt zu einem so schönen und anziehenden Treffpunkt für viele Menschen aus Nah und Fern entwickelt hat. Wir sind stolz und freuen uns sehr, dass wir stets ein Teil der vielen positiven Veränderungen in all den Jahren sein durften

In diesem Sinne wollen wir noch lange mit unseren Wolfenbütteler Fans und Freunden feiern und Hajo wird auch in seinen 70ern mit Feuer und Flamme dabei sein.



Liebe Fans und Freunde,

die zweite Hälfte meines Lebens ist geprägt worden durch unseren schönen Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt. Wie klein und eigentlich zufällig das angefangen hatte mit meinem Freund Axel...wie wir dann schon bald unsere ersten Stammgäste hatten, mit denen wir damals nachts noch um die Häuser gezogen sind ... wie wir dann später zunächst der „Geheimtipp“ und dann der „Treffpunkt“ wurden, wo wir viele unserer lieben Stammgäste fast je-

den Tag sahen ... bis in die heutige Zeit, in der wir stolz sind, Gastgeber für so viele Fans und Freunde der Feuerzangenbowle sein zu können ...

Ich glaube, ich kann zu Recht sagen, dass Hajo's Feuerzangenbowle aus Wolfenbüttel nicht mehr wegzudenken ist – umgekehrt ist aber auch Wolfenbüttel aus meinem Leben nicht mehr wegzudenken ...

In diesem Sinne freuen wir uns schon aufeinander,

Euer Hajo



Uke-Box und Bills Feuershow: unsere Events

Vor zwei Jahren war er schon bei uns zur feierlichen Einweihung unseres Feuer speienden Kupferkessels auf dem Dach. **Bills Feuershow** begeistert groß und klein und passt fantastisch zu Hajos feurigem Geschäft.

Auch im letzten Jahr war Feuerspucker Bill das Show-Highlight zum Start... und weil ihn unsere Fans und Freunde bereits ins Herz geschlossen haben, wird er uns auch in diesem Jahr wieder „anfeuern“.

Das Event für die ganze Familie:

Auch **Uke-Box** aus Wolfenbüttel sind bereits alte Bekannte und sorgen für ausgelassene Stimmung am Stand. Zu hören sind bekannte Rocksongs, gespielt auf fünf gut gelaunten Ukulelen, und das geht richtig ab !

„Highway to hell“ auf dem Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt? Ja, das passt, wenn alle mitsingen. Und einer der Höhepunkte ist stets die Hymne auf die Feuerzangenbowle „... Bowlle gibts nur bei Haaajooo!“

Und Weihnachtslieder können sie auch ...

**Feuerspucker Bill mit seiner Feuershow
Mittwoch, den 27. November um 19 Uhr
bei Hajo' Feuerzangenbowle**

**Uke-Box mit Ukulele Christmas Rock
Mittwoch, den 04. Dezember um 19 Uhr
bei Hajo's Feuerzangenbowle**

Siebzig Jahre und kein bisschen leise

Hajos 70. Geburtstag sollte ein großes Fest mit Freunden sein. Nach 35 Jahren inniger Verbundenheit mit Wolfenbüttel, hat er natürlich dort die meisten Freunde. Also feierte er am 24. August im Komm Beach Club unter dem Motto: „Hajo wird 70 und gibt einen aus“... Bei schönstem Sommerwetter kamen die Gratulanten in Scharen, unter ihnen auch viele Gäste und Freunde aus der allerersten Zeit der Feuerzangenbowle.

Hajo hatte nach eigenem Rezept einen karibischen Rumpunsch angesetzt, eine sehr sommertaugliche Alternative zur Feuerzangenbowle. Selbstverständlich gab es auch Nicht-Alkoholisches aus dem Angebot des gastfreundlichen Komm. Der Punsch schmeckte allen sehr gut, und wir feierten mit Musik und vielen netten Gesprächen durch einen lauen

Sommerabend bis weit in die Nacht hinein. Komm Beach Club hatte ein spezielles Pfannengericht vorbereitet, das auch sehr gut ankam.

Und wie es bei Hajo üblich ist, sollte gefeiert und gleichzeitig etwas Gutes getan werden. Darum hatte er, statt Geschenken, um eine Spende für den Stadtteiltreff „Die Ulme“ gebeten. Und seine treuen Gäste spendeten mit der gleichen Begeisterung, wie sie das auch auf dem Weihnachtsmarkt in der „Letzten Stunde“ tun.

Den stolzen Betrag von 1150 € konnten wir somit der überglücklichen Ulme zukommen lassen – und die Metro, einer von Hajo's Lieferanten, spendierte noch ein cooles Skateboard.

Vielen Dank für diese schöne Feier !!!



Der Stadtteiltreff „Die Ulme“ ist ein Ort der Begegnung für alle Menschen der AhlumerSiedlung (Juliusstadt) und der Umgebung, ein Kooperationsprojekt vom Landkreis Wolfenbüttel und der Wolfenbütteler Baugesellschaft mbH.

In den Räumlichkeiten im Ulmenweg 2b finden die verschiedensten Angebote statt, treffen sich Gruppen und werden Veranstaltungen zu allen möglichen interessanten Themen durchgeführt. Alle Angebote sind kostenfrei!

Nachbarn schließen sich zusammen und setzen gemeinsam Vieles für den Stadtteil

und seine Bewohner und Bewohnerinnen in Bewegung. Menschen, die eine Idee oder ein besonderes Hobby haben und Lust etwas anzubieten und mitzugestalten, sind herzlich willkommen.

Im vielfältigen Angebot von der Nähwerkstatt über das Job-Coaching bis hin zum Rudelsingen, dürfte für jeden etwas dabei sein.

Hajos Spende ermöglicht der „Ulme“ die tollen Angebote eine weitere Zeitlang aufrecht zu erhalten.

Unser Dank gilt den vielen großzügigen Freunden auf Hajo's Geburtstagsfeier!



Letzte Stunde bei Hajo: 2000 Euro für die Kinder des „Kindergarten Siebenstein“ und die „Musifanten“



Obwohl das Wetter grottenschlecht war, ließen Hajo's Fans es sich nicht nehmen, in großer Zahl wieder „good-bye bis zum nächsten Jahr“ zu sagen. Der Andrang war so riesig wie die Spendenbereitschaft und hat uns alle stolz gemacht. Viele hielten pitschnass durch bis zuletzt, und am Ende konnte Hajo unglaubliche 2000 € an zwei Projekte überreichen, zwischen denen der Betrag geteilt wird.

Die eine Hälfte ging an den heilpädagogischen „Kindergarten Siebenstein“, der dringend spezielle Tablets und Apps braucht, für die Methode der Unterstützten Kommunikation. Kindern, die gar nicht sprechen, ermöglichen technische Hilfsmittel, eigene Ausdrucksmöglichkeiten zu finden. Der Kindergarten

benötigt für seine Zwecke extrem robuste Tablet-PCs, und auch spezielle Apps, die sich für die Unterstützte Kommunikation eignen, weil sie etwa mit Piktogrammen arbeiten. Beide sind recht kostspielig.

Die andere Hälfte ging an die „Musifanten“ des Deutsche Kinderschutzbundes Ortsverein Wolfenbüttel e.V. Dieser bietet einmal in der Woche eine musikalische Früherziehung für Kinder im Krippenalter von 1 - 3 Jahren und für Kinder im Kindergartenalter von 3 - 6 Jahren an. Seit August 2018 finden immer montags, unter der Leitung eines Musikpädagogen, die „Musifanten“ statt. Das Projekt wird rein durch Spenden finanziert und die Weiterführung wurde durch Hajos Spende für weitere fünf Monate gesichert.



1400 km in 9 Tagen!

Wolfenbütteler Schüler*innen laufen das Grüne Band.



Im Januar erfuhr Hajo vom Unterrichtsprojekt der Henriette-Breymann-Gesamtschule (HBG), das die zeitgeschichtliche Auseinandersetzung mit der deutschen Teilung an die sportliche Herausforderung eines Laufs entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze („Grünes Band“) koppelte. Selbst begeisterter Ultramarathonläufer, war für Hajo von Anfang an klar: dieses Projekt musste er unterstützen. Er gab eine Finanzspritze dazu und durfte zum Dank dafür mit den Schüler*innen auf den Brocken laufen.

Der Lauf war als Staffellauf organisiert, bei dem immer in 4-er Teams gelaufen wurde, 2 Läufer*innen und 2 auf dem Fahrrad, die sich alle 5 km abwechselten. Jedes Team bewältigte 20 km und wurde dann vom nächsten Team abgelöst. So wurden die Kräfte geschont, es musste aber auch Tag und Nacht Nonstop gelaufen werden.

Wenige Tage nach Hajo's 70. Geburtstag war es dann soweit. Einige Tage vorher in Thüringen gestartet, steuerte der Lauf seinem Höhepunkt entgegen mit der Ankunft auf dem Brocken und einem geplanten Empfang durch die 800 nicht laufenden Schüler*innen der HBG, die an diesem Tag einen „Wandertag auf den Brocken“ auf dem Stundenplan hatten. Und so schloss sich Hajo am Wechselpunkt bei Sorge der Laufgruppe an.

Es war eine tolle Stimmung! Die Schüler waren höchst motiviert und wollten mit jugendlichem Elan voranstürmen. Es lagen aber ein Menge steiler und langer

Anstiege vor der Gruppe und somit mussten sie immer wieder gezügelt werden, um den Gipfel in einem guten Zustand zu erreichen. Für Hajo waren die Anstiege sehr ungewohnt (hat er als Berliner sonst nicht so ...), aber auch er hielt wacker durch, und als die Gruppe etwa 2 km vor dem Gipfel auf die Straße lief, kannte die Euphorie keine Grenzen.

Hunderte und aberhunderte von Schüler*innen standen dort Spalier und klatschten und johlten und feuerten die Läufer*innen an, viele hatten sich zuletzt angeschlossen und liefen mit. Was für ein Empfang – Gänsehaut pur ... auch das Fernsehen war da, die produzierten einen Film über ganz besondere Momente zu diesem 30. Jahrestag des Mauerfalls und sie wollten auch dieses tolle Projekt dokumentieren. Und so trug die Begeisterung dieser ganzen Menschen die Laufgruppe wie auf Flügeln zum Gipfel, wo die obligatorischen Erinnerungsfotos geschossen wurden und die Schulleiterin eine kurze Rede hielt – und dann musste sich auch schon das nächste Team auf den Weg machen. Die hatten es den Brocken runter zwar etwas einfacher, aber dafür liefen sie dann ins schlechte Wetter rein ...

Wenige Tage später erreichte die Gruppe Boltenhagen an der Ostsee, und damit hatten sie den Lauf entlang des Grünen Bandes gefinisht, wie es in Läuferkreisen heißt, wenn das Ziel erreicht ist. Ein großartiges Projekt, auf das die ganze Schule stolz sein darf.



Wie alles anfing:

Diesmal erinnert sich Hajo an das Jahr 2011....



Feuerzangenbowle in fröhlicher Runde zu Hause gemacht, ist eine sehr überschaubare Angelegenheit. Ein kleiner Kupfertopf auf einem Stövchen, ein Zuckerhut auf die Feuerzange gelegt, mit dem Rum übergossen und abgebrannt. Auf dem Weihnachtsmarkt ist es ein völlig anderer

Maßstab, wenn unsere vielen Fans und Freunde eine stets frisch zubereitete Tasse erwarten.

Darum hatten wir von Anfang an mit Kuchengittern für das Abbrennen von bis zu sieben Zuckerhüten gearbeitet. Viele Jahre waren sie auch sehr stabil, mit ausreichend dicken Gitterdrähten. Das war wichtig, damit das lodernde Feuer die Drähte nicht zum Glühen bringt und der Zucker daran verbrennt.

In den letzten Jahren wurden die Drähte, vermutlich aufgrund von Materialeinsparungen, leider immer dünner und dadurch schnell rotglühend. Es bildeten sich dann leider schnell kleine Klümpchen verbrannten Zuckers, die auch ab und zu mal in der Bowle landeten. Natürlich tauschten wir dann immer sofort gegen eine neue Bowle aus.

Wir mussten und wollten aber das Problem der schwarzen Klümpchen beseitigen. Der Knackpunkt

war, mehr Fläche zu haben, die die Hitze aufnehmen und in den Zucker ableiten konnte. Ich experimentierte ein wenig mit den handelsüblichen Feuerzangen und entwickelte dann selbst die „Feuerpfannen“.

Die Herstellung war nicht ganz einfach, aber meine Freunde von „Brandes Metallbau“ bastelten uns einen Prototypen. Diesen testeten wir mit einigen Fans und Freunden, und nach dem Test optimierte ich die „Feuerpfannen“, dank der gewonnenen Erkenntnisse, so dass sie für den Ernstfall gerüstet waren.

Mit diesen tollen und ganz maßgeschneiderten „Feuerpfannen“ konnten wir unsere Bowle sogar noch deutlich verbessern. Die Produktionskapazität erhöhte sich auch, so dass wir noch schneller sein können und unsere Gäste in der oft sehr langen Schlange noch schneller zum ersehnten Getränk kommen. Der tiefe aromatische Geschmack dieser magischen Verbindung von Wein, Rum, Zucker und Feuer hatte jetzt, laut unseren treuen Fans und Freunden, eine neue Dimension erreicht .



In der nächsten Ausgabe erzählt Hajo noch mehr von 2011...



Pfeiffers Welt



Also, meine Lieben,

die Zeiten sind ja längst nicht mehr die, die sie mal waren, das wissen wir alle und da hilft ja auch kein Jammern. Wer etwas ändern will, muss etwas tun, das ist nur leider mitunter anstrengend. Es ist so, dass wir alle etwas gemütlicher geworden sind, am liebsten festgefroren auf der Eisschollengarnitur sitzen, mit einer schönen Eiszapfenbowle und einer großen Schale voll leckerer Hagelkörner. Dabei ist es in den letzten Jahren so warm geworden, dass man gar nicht mehr anständig zum Frieren kommt und der schönen Bella Snowball glatt die teure Eisblume vom Hut geschmolzen ist.

Als dieser Tunichtgut von Fredo Fröstel dann eines Tages vor der Ratswehe auftauchte und ein Schild schwenkte, auf dem stand „Fröstel for Future“, haben erstmal alle den Kopf geschüttelt. Hansi Schüttelfrost, unser Bürgermeister, hat nur gesagt: „Meinetwegen kann der da sitzen, bis er schmilzt.“ Was Fredo auch vorhatte, denn er bewegte sich nicht eine Sekunde weg.

Zwei Tage später brach dann Flitzi Eismann, mitsamt seinem Schlittentaxi, ein und landete im Eiswasser. Niemand von uns konnte sich erinnern, dass unter dem ganzen Eis und Schnee überall Wasser war. Da bekamen alle einen ganz schönen Schreck und auch etwas Angst vor der Zukunft. Bald war Fredo nicht mehr allein. Halb Frosthausen versammelte sich regelmäßig um die Ratswehe und beratschlagte, wie wir uns eine eisige Zukunft erhalten können.

So richtig weit sind wir damit noch nicht, denn alleine können wir nicht viel bewegen. Aber letztens hat uns eine Pinguingruppe besucht und will uns unterstützen.

Wir halten zusammen und frieren gemeinsam,

Euer (besorgter) Pfeiffer



Weihnachtslied

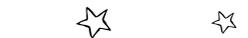
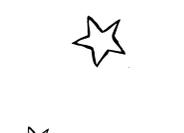
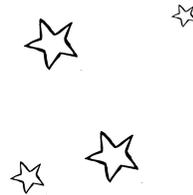


Vom Himmel in die tiefsten Klüfte
ein milder Stern hernieder lacht;
es brennt der Baum, ein süß' Gedüfte
durchschwimmt träumerisch die Lüfte,
und kerzenhelle wird die Nacht.

Mir ist das Herz so froh erschrocken,
das ist die liebe Weihnachtszeit!
Ich höre fernher Kirchenglocken
mich lieblich heimatlich verlocken
in märchenstille Herrlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder,
anbetend, staunend muss ich stehn;
es sinkt auf meine Augenlider
ein goldner Kindertraum hernieder,
ich fühl's, ein Wunder ist geschehn.

Theodor Storm



Die neuen bunten Tassen: ein voller Erfolg!

Das neue Design aus dem letzten Jahr kam bei unseren Fans und Freunden der Feuerzangenbowle sehr gut an, die Tassen wurden uns förmlich aus der Hand gerissen. Zum ersten Mal hatten wir eine zweifarbige Tasse – innen rot, außen cremeweiß - und das dazu noch mit einem bunten Aufdruck unseres Feuertopfs. Wegen des großen Zuspruchs haben wir sie noch einmal herstellen lassen, sie sind also auch in diesem Jahr wieder zu haben.

Viele von euch haben sicher die komplette Serie aller Motive zu Hause stehen, zum trinken oder einfach als Erinnerung an schöne und gesellige Abende. So begleitet euch Hajo's Feuerzangenbowle durch das ganze Jahr.



Heiß & Eis - cremiger Genuss!

Unsere leckeren Getränke kann man auch mit einer Kugel zartcremigem Vanille-Eis krönen - ein besonderes Geschmackserlebnis

Ein Fan dieser leckeren Variante beschreibt es treffend: „Das schlabbert sich einfach so weg ...“

Wir hätten es nicht netter sagen können.



++ Fanshop ++ Fanshop ++ Fanshop ++ Fanshop ++ Fanshop ++



Heißer Stoff für den Fan - Gabentisch !!!



Die coolen roten Thermosflaschen mit dem silbernen Aufdruck waren auch im letzten Jahr ein Renner. Viele Fans nehmen sich gerne noch einen Absacker mit nach Hause oder träumen das Jahr über bei der Benutzung der Flasche von unserem „köstlichen Gebräu“.

Wer gerne live dabei ist, kann das gut gewärmt und behütet mit Fan-Schal und warmer Strickmütze tun. Auch das Sweatshirt ist für kältere Temperaturen geeignet. Für unsere heißblütigeren Fans gibt es das kurzärmelige T-Shirt, mit dem man aber auch im Sommer zu seiner Leidenschaft stehen kann.

Das gibt es bei uns zu kaufen:

Hajo-Sweatshirt (schwere Qualität, langärmelig, mit Aufdruck vorne und hinten, rot, in den Größen M bis XXL) **25,00 €**

Hajo-T-Shirt (hochwertige Baumwolle, kurzärmelig, mit Aufdruck vorne und hinten, rot, in den Größen S bis XL)..... **15,00 €**

Hajo-Fan-Schal (rot, mit Logo und Schriftzug, mit Fransen) **15,00 €**

Hajo-Strickmütze (schwarz, mit Logo und Schriftzug, Einheitsgröße)..... **12,00 €**

Hajo-Strickmütze (schwarz, **gefüttert**, mit Logo und Schriftzug, Einheitsgröße).... **15,00 €**

Hajo-Thermosflasche (rot, mit Aufdruck, ca. 0,45l)..... **15,00 €**

Hajo's Thermosflasche mit 1.

Füllung..... **20,00 €**

Nachfüllung in Hajo's Thermosflasche (2 Kellen, 0,4l)..... **7,00 €**

Hajo's Feuerzangenbowle gibt es auch bei **Facebook** und



WEIHNACHTEN WONDERS

Kuriose Weihnachtsbräuche aus aller Welt

Neben den bekannten Weihnachtsritualen, haben sich in den verschiedenen Ländern teilweise kuriose Bräuche entwickelt. Hier eine kleine Auswahl:

In **Italien** werden die Kinder von einer, auf einem Besen fliegenden, Hexe beschenkt. Am 6. Januar fliegt Befana von Haus zu Haus, auf der Suche nach artigen Kindern.

In **Spanien** fiebern alle auf die Ziehung der Weihnachtslotterie hin. Sie ist die älteste und größte Lotterie der Welt, die Gewinnzahlen werden von Kindern singend verkündet.

In den **Niederlanden** ist das Jahrhundert alte Ritual des „Zwaarte Piet“ in die Kritik geraten, da er meist von weißen Schauspielern verkörpert wird, die sich schwarz schminken. Traditionell begleitet er den Nikolaus „Sinterklaas“ und verteilt Geschenke.

In **Polen** werden an Heiligabend genau 12 Gerichte aufgetischt - alle fleischlos. Vielleicht hängt das damit zusammen, dass dort, einer Legende nach, die Tiere in der Weihnachtsnacht sprechen können.

In **Bulgarien** wird der Tisch nach dem Festessen nicht abgeräumt, damit sich auch die Verstorbenen in der Nacht satt essen können.

In **Mexiko** finden an den Weihnachtstagen turbulente Straßenumzüge, die „posadas“, statt, die die Herbergssuche der Heiligen Familie darstellen sollen.

In **Namibia** breiten die Hereros das Fell geschlachteter Ochsen oder Ziegen mit der haarigen Seite nach unten vor einem „Heiligen Feuer“ aus. Die Männer tanzen darauf herum – das soll Glück bringen.

In **Dänemark** gibt es nicht nur den Adventskalender oder den Adventskranz, sondern auch eine Kalenderkerze. An jedem Abend wird die Kerze solange angemacht, bis der jeweilige Tagesabschnitt heruntergebrannt ist.

In **Ungarn** wird am 13. Dezember mit dem Bau eines ganz besonderen Stuhls begonnen, der am Ende verbrannt wird. Er besteht aus 7 verschiedenen Holzarten und soll vor Hexen schützen. Der Stuhl wird zur Christmette mitgenommen. Dort stellen sich die Ungarn darauf und halten nach Hexen Ausschau. Sieht man eine Hexe, schnappt man sich den Stuhl und rennt nach Hause. Damit die Hexen einen nicht fassen, wirft man Mohnsamen auf den Boden. Die Hexen müssen diese nämlich alle schön aufsammeln, bevor sie die Verfolgung wieder aufnehmen. Zuhause angekommen verbrennt man dann schnell den Stuhl und ist so für das nächste Jahr vor ihnen sicher.

In **Japan** gilt Weihnachten wortwörtlich als das „Fest der Liebe“. So verbringen Paare einen romantischen Abend gemeinsam und spazieren händchenhaltend durch den Park, während Singles auf verschiedenen Weihnachtspartys versuchen, den Partner fürs Leben zu finden.

Edel und lecker:
Salz-Karamell-Plätzchen mit Macadamia

100 g weiche Butter
50 g Puderzucker
1 Msp. Zimtpulver
40 g Marzipanrohmasse
1 Eigelb
200 g Mehl sowie Mehl zum Ausrollen
1 Eiweiß
125 g Macadamianüsse (gesalzen)
140 g Zucker
2 Prisen Salz
40 g Butter für den Belag

Butter, Puderzucker, Zimt in eine Rührschüssel. Marzipanrohmasse grob raffeln, dazugeben. Mit dem Handrührer (Quirl) cremig rühren. Eigelb unterrühren. Mehl mit den Knethaken unter den Teig kneten. Kurz mit den Händen kneten, zu einem flachen Fladen formen und 2 Stunden kalt stellen.

Backofen 180 Grad / Umluft 160 Grad, Gas Stufe 3 vorheizen. Teig 3-4 mm dick ausrollen. Taler (Ø 4 cm) ausstechen und auf mit Backpapier ausgelegte Backbleche legen.

Das Eiweiß verquirlen, Plätzchen dünn damit bestreichen. In die Mitte jeweils 1 Macadamianuss setzen. Auf der mittleren Schiene etwa 10 min goldgelb backen. Plätzchen auf einem Kuchengitter abkühlen lassen.

Zucker auf den Boden eines großen Topfes streuen, Salz zugeben. Bei mittlerer Hitze ohne Rühren langsam goldbraun karamellisieren lassen. Sobald der Zucker hellbraun karamellisiert ist, Topf vom Herd nehmen und die Butter zügig unterrühren.

Karamell sofort mit einem Teelöffel auf den Plätzchen verteilen, dabei zügig arbeiten, weil der Karamell schnell hart wird. Ganz abkühlen lassen.

Die Kopfnuss:



Die Suche nach dem Brückenwort

Dieses Rätsel sucht das Verbindungswort, das sowohl zum hinteren, wie auch zum vorderen Wort passt. Es entstehen zwei neue Wörter.

Hand	<input type="text" value="Ball"/>	Spiel
Haupt	<input type="text"/>	Plan
Briefkasten	<input type="text"/>	Brett
Nudel	<input type="text"/>	Form
Edel	<input type="text"/>	Kohle
Wasser	<input type="text"/>	Maschine
Diesel	<input type="text"/>	Boot
Kinder	<input type="text"/>	Platz
Abend	<input type="text"/>	Zeichen
Kartoffel	<input type="text"/>	Schüssel
Schnee	<input type="text"/>	Kammer

Auflösung aus Heft 24/2018:



Gesucht war ein tierisches Wort, versteckt in einem Rebus. Das gesuchte Wort lautet:

ELEFANTENBABY

War doch gar nicht so schwer, oder?

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts:
Hajo Palm, Naunynstr. 46, 10999 Berlin

Gestaltung und Umsetzung:
synexcellence publishing, Berlin

